

In vorweihnächtliche Stimmung versetzt

Laupersdorf Bereits zum 32. Mal lud die Brass-Band Frohsinn zu einem Adventskonzert in die Pfarrkirche St. Martin ein

VON RUDOLF SCHNYDER

Zur Eröffnung spielte die Brass-Band Frohsinn (Leitung: Heinz Sinniger) mit «A Christmas Herald» (Eine Weihnachtsankündigung) von Philip Sparke, passend zur Adventszeit, eine festliche, fanfarenhafte und zuweilen pompös und fulminant wirkende Komposition. «Advent bedeutet Ankunft, und zwar die Ankunft des Herrn in unserem Dorf und auch in unseren Herzen. Ich wünsche allen einen frohen, besinnlichen und musikalischen Abend», bemerkte Pfarrer Marc Ntetem bei der Begrüssung. Jamin Dietschi führte in charmanter Art und mit Charisma fachkompetent durch das Programm. Von der

Während 70 Minuten erklangen weihnächtliche Weisen in vielen Facetten.

Empore herunter erklang das nicht einfach zu singende, berühmte «Ave Maria» von Bach/Gounod, vorgetragen vom Männerchor, auf der Orgel von Patrik Fluri begleitet.

Cäcilienverein: letztmals mit der Chorleiterin Guro Hjempli Evensen

Der Cäcilienverein Laupersdorf, unterstützt von Sängerinnen und Sängern der Altregio-Singers Liestal und des christkatholischen Kirchenchores Möhlin, sang letztmals unter der Leitung von Guro Hjempli Evensen, stimmlich rein die bekannten Weisen «Was soll das bedeuten», eine Volksweise aus England, «Süsser die Glocken nie klingen» und «Die Weihnachtsnachtigall» aus dem Bamber-



Cäcilienverein Laupersdorf und Brass Band Laupersdorf sorgten für festliche Stimmung.

HR. AESCHBACHER

ger Gesangsbuch. Begleitet wurde der 18-köpfige Chor durch Jon Frederik Hjempli (Oboe) und Beatrice Waldmeier (Blockflöte).

Patrik Fluri (Matzdorf) spielte als Orgelsolo «Adeste Fideles» (Herbei, oh ihr Gläubigen) mit vielen schwierigen Variationen, die er gekonnt meisterte. Sehr schön anzuhören war «Jerusalem» von Frederic Weatherly/Michael Maybrick, auch begleitet von Patrik Fluri auf der Orgel. Letztmals stand die Chorleiterin Guro Hjempli Evensen bei einem Adventskonzert in Laupersdorf im Ein-

satz, sie wird nämlich mit ihrer Familie im nächsten Jahr in ihre Heimat nach Norwegen zurückkehren.

Schülerchor: frische, klare Stimmen und gute Aussprache

Zu Begleitplayback sang der Schülerchor der 5. und 6. Klasse der Primarschule Laupersdorf (Leitung: Kurt Bader und Ruedi Berger) frisch und beschwingt den Kanon aus England «Ich mag die Blumen». Sehr gut gelang dem Schülerchor «Guten Abend, gut Nacht» von Johannes Brahms, sehr rein a cappella gesungen, was nicht

einfach zu bewältigen ist. Mitreissend erklang «Unser Stern» von Josef Guggenmoos (Text) und Lorenz Maierhofer (Musik). Dieses Lied besingt die Schönheit unseres Heimatlandes und der Schülerchor brillierte mit frischen, hellen und klaren Stimmen. Beim altfranzösischen Weihnachtslied «Les anges dans nos campagnes» sangen die Schülerinnen und Schüler die erste Strophe in französischer Sprache und das «Gloria» im Refrain ist eine Lobeshymne auf die Heilige Nacht.

Zum Abschluss sang der Schülerchor das Mundartlied «Was bringt dr

Dezämber» (Text: Beat Jäggi; Musik: Peter Reber), wobei auch hier wie bei allen Vorträgen die Dynamik und die gute Aussprache herausstachen.

Nach der Melodie von «Herbei, oh ihr Gläubigen» sang der Männerchor Laupersdorf (Leitung: Karel Valter) «Chömet, cho luege» (Text: Peter Reber; Musik: John Francis Wade). Ein Höhepunkt war sicherlich die wunderschön anzuhörende Melodie «Wir setzen auf Hoffnung» (Text: Max Probst; Musik: Rugerio Leoncavallo) nach der bekannten Melodie des «Bajazzo».

Brass-Band Frohsinn: weltbekannter Choral, lebhaftes Weihnachtslied

«Crimond», arrangiert von Goff Richards, ist ein weltbekannter Choral, benannt nach einem schottischen Ort. Nach einem ruhig beginnend schwillt der Choral fulminant an. «Choral und Canzone», arrangiert von Jan de Haan, nach der Melodie «Vom Himmel hoch, da komm ich her», wurde zuerst als Choral intoniert, später fugenhaft durch die verschiedenen Instrumenten-Register wiedergegeben. «All I want for Christmas is you» von Mariah Carey/Walter Afanasieff, arrangiert von Frank Bernaerts, ist eine lebhaftes Weihnachtsweise der heutigen Zeit aus Amerika, die auch beim Publikum in der vollbesetzten Pfarrkirche auf Wohlgefallen stiess.

Gemeinsam spielten und sangen schliesslich alle, die beim Konzert mitgewirkt hatten, zusammen mit dem Publikum, das Lied «Stille Nacht, heilige Nacht». Draussen vor der Kirche wurde bei Regen und Wind Glühwein, Punsch und Lebkuchen, gespendet von der Bürgergemeinde Laupersdorf, serviert.



Wegen der feuchten Witterung wurden die Iffelen nur kurz auf der Strasse präsentiert.

ZVG

Licht in die dunklen Strassen getragen

Neuendorf Iffelen, eine Samichlausgeschichte, Värslis, Lieder und bunte Laternen machten das 6. Aussenden der Samichlauszunft zu einem prächtigen und eindrücklichen Ereignis.

Trotz des garstigen Wetters versammelten sich zahlreiche Neuendörferinnen und Neuendörfer, um sich zusammen mit dem Samichlaus auf die bevorstehenden Samichlausestage einzustimmen. Zum Auftakt der Feier betreten die Iffeleträger unter dem fröhlichen Gesang der Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse, welche unter der Leitung von Lehrer Alex Heim die Aussendfeier umrahmten, die abgedunkelte Kirche. Die fünf prächtigen und farbenfrohen Iffelen verbreiteten mit ihrem warmen Licht eine festliche und besinnliche Atmosphäre. Ge-

spannt erwarteten die vielen Kinder den Besuch des Samichlaus. Endlich war es so weit: der Samichlaus betrat die Kirche und schüttelte auf dem Weg zum Altar zahlreiche Hände, begleitet von strahlenden und erwartungsfrohen Blicken der Kinder.

Mut mit Chlausensack belohnt

Der Samichlaus zeigte sich erfreut über die vielen Besucher und erzählte in seiner Geschichte über Freuden und Leiden im Samichlausalltag; die Kinder wie auch die Erwachsenen horchten aufmerksam den Worten des Samichlaus und wollten kein Detail der Geschichte verpassen. Nun durften einige Kinder dem Samichlaus ihr Värslis vortragen; für ihren Mut, vor so vielen Leuten aufzutreten, wurden sie mit einem Samichlaus-Säckli belohnt.

Nach einem weiteren, von den 5-Klässlern vorgetragenen Lied, folgte

der eindrückliche Laternenumzug. Begleitet von den urtümlichen Klängen der Trychlergruppe «Riemenzwickler» aus Gondiswil sowie der Geisslechlöpfer aus den Reihen der Samichlauszunft begab sich der Samichlaus zusammen mit den Kindern und deren selbst gebastelten Laternen auf seinen Weg durch die dunklen Strassen von Neuendorf. Auf dem zweiten Teil der Strecke gesellten sich die Iffelen zum Umzug, welche aufgrund der schlechten Witterung nur zu einem verkürzten Einsatz kamen. So wurde das Licht hinaus in die Strassen von Neuendorf getragen und die triste Dunkelheit der Nacht – für einen kurzen Moment – stimmungsvoll erhellt. Zurück bei der Kirche verabschiedete sich der Samichlaus mit den Worten: «Ich freue mich auf die bevorstehenden Samichlausestage und die schönen Begegnungen in den warmen Stuben.» (CFN)



Emotionen pur: Wayne Ellington zog alle in seinen Bann.

ZVG

Shelomith begeisterte in Härkingen!

Härkingen Die Fachkommission «Schule + Jugend und Kultur» führte kürzlich im Namen der Einwohnergemeinde Härkingen einen weiteren Kultur Anlass durch. Zu Gast in der in eine Konzerthalle umgebauten Kirche Härkingen war der Gospelchor «Shelomith» aus der Region Bern mit ihrem Solisten Wayne Ellington aus Manchester.

Auf höchstem Niveau

Nach der Begrüssung durch den Ressortchef Andre Grolimund betreten die 21 Chormitglieder zusammen mit einer fünfköpfigen Band die Bühne. Unter der Leitung von Chorleiter Mike Neeser verstanden es die jungen Sänger und Sängerinnen, das Publikum von der ersten Sekunde an in ihren Bann zu ziehen. Mit sichtlicher Freude und grosser Leidenschaft wurde Gospel auf höchstem Niveau zelebriert.

Der eigentliche Höhepunkt sollte aber noch folgen: Solist Wayne Ellington betrat unter tosendem Applaus die Bühne und legte eine fantastische Show auf das Parkett. Wayne

Ellington ist Jazz- und Gospelsänger, Dozent, Stimmbildner, Chorleiter, Musicaldarsteller und Sozialprojektmanager. An der «Brunel University» studierte er Musik, wo er den angesehenen Sheridan-Preis gewann. Später trat er regelmässig live im britischen Fernsehen auf, mit Persönlichkeiten aus der Gospel- und säkularen Szene wie Sir Elton John, Candy Staton, Ron Kenoly, Graham Kendrick, Tom Jones, Gloria Gaynor oder Robert Palmer.

Ausverkauft Haus

Die 340 Besucher in der restlos ausverkauften Kirche hielt es nicht mehr auf den Sitzen. Es wurde geklatscht, gesungen und gewippt. Die Stimmung war auf dem Siedepunkt, im wahrsten Sinne des Wortes, tropfte es doch sogar regelmässig von der Decke! Gänsehautatmosphäre war angesagt. Nach rund zwei Stunden perfekter Show wurden die zufriedenen Konzertbesucher in die nebelverhangene Nacht entlassen, im Wissen, ehrlichen und leidenschaftlichen Gospel erlebt zu haben. (MGT)